

An die
 Vorsitzende des Ausschusses
 für Schule und Weiterbildung
 Frau Gisela Manderla

Herrn
 Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 27.10.2008

AN/2159/2008

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	01.12.2008

Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern sowie zunehmende Gewaltbereitschaft an und im Umfeld von Kölner Schulen

Sehr geehrte Frau Manderla,
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 01.12.2008 zu setzen:

Die Zahl der Pressemeldungen über das Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern sowie deren Gewaltbereitschaft an und im Umfeld von Schulen nimmt stetig zu.

Als Ursachen für dieses Verhalten werden oftmals die veränderten Familienstrukturen genannt, in denen beide Elternteile oder Alleinerziehende berufstätig sind und die Kinder oft nicht genug Rückhalt und Zuwendung erfahren. Zudem wirkt sich auch die Entwicklung hin zur „Ellenbogen-Gesellschaft“ negativ aus. Viele Kinder haben nicht gelernt, Konflikte verbal auszutragen und Kompromisse zu schließen. Und die durch steigende Jugendarbeitslosigkeit ausgelöste Zukunftsangst und Perspektivlosigkeit hat ebenfalls erheblichen Einfluss auf das Verhalten der Schülerinnen und Schüler.

Zudem gibt es immer häufiger Beschwerden aus der unmittelbaren Nachbarschaft verschiedener Schulen, die sich auf übermäßige Verunreinigungen im Umfeld der Schulen, Sachbeschädigung bis hin zu verbalen Übergriffen durch Schülerinnen und Schüler beziehen.

Die CDU-Fraktion hält es für wichtig, sich umfassend über die Entwicklung und aktuelle Lage an den Schulen in Köln zu informieren und bittet daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegen der Verwaltung Meldungen über Vorkommnisse an Kölner Schulen vor, die auf eine zunehmende Gewaltbereitschaft von Schülerinnen und Schüler zurückzuführen sind?
2. Sind der Verwaltung Beschwerden aus der unmittelbaren Nachbarschaft verschiedener Schulen bekannt, die übermäßige Verunreinigungen im Umfeld der Schulen, Sachbeschädigung bis hin zu verbalen Übergriffen beinhalten?
3. Erhalten die Schulleiterinnen und Schulleiter gezielte Hilfestellungen, um in auftretenden Konfliktsituationen angemessen reagieren zu können? Wenn ja, welche?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung insgesamt, um der negativen Entwicklungstendenz entgegenzuwirken?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Müller
Fraktionsgeschäftsführer